März - Juni 2018





#### Ich will aufbrechen vom Grab

Ich will nicht bleiben am Grab mit meiner Angst, mit meiner Frage, mit meiner Trauer.

Ich will sehen den gehobenen Stein, die gefalteten Tücher, das leere Grab.

Ich will fühlen die Hoffnung, die keimt, die Freude, die sich ausbreitet, das Leben, das mich ergreift.

Ich will aufbrechen vom Grab, dem Auferstandenen zu begegnen, den Lebenden zu finden, den Herrn zu verkünden.

Marie-Luise Langwald



#### Gedanken zum Gehen

Ich will etwas **angehen**, was manche **angehen** könnte.

Denn Folgendes will mir nicht eingehen: Ich soll als Pfarrer auf jede und jeden eingehen. Ich soll auf jeden einzelnen Fall eingehen. Ich soll auf alle Fälle eingehen. Oder auf alle Fälle eingehen.

Ich will aber nicht eingehen.

Weder nur ein Stück

(wie Wollsocken, die bei 80° gewaschen werden - denn dann wäre ich noch kürzer und außerdem verfilzt, womöglich noch mit jenen, auf die ich nicht **eingehen** wollte -) noch zur Gänze.



Angenommen, ich würde ganz eingehen, fände ich es nicht so schlimm, wenn es das Eingehen ins Himmelreich wäre. Denn dann wäre dieses Eingehen zumindest ein gutes Ausgehen meines Lebens. Aber auch das Ausgehen als Gegenteil vom Eingehen hat seine Tücken.

Wie lange darf ich ausgehen?
Bis die Lichter oder die Ideen oder die Geldmittel oder die Worte ausgehen?
Wird wirklich alles gut ausgehen?
Oder ich nur nach Haus gehen?

Sicherlich werde ich eines Tages von der Lebensbühne **abgehen**. Wem werde ich dann wohl **abgehen**? Werden dann alle vom rechten Weg **abgehen** und die Post **abgehen**?

Oder wird mir ein Licht **aufgehen**?

Ja, ich könnte in meiner Tätigkeit **aufgehen**.

Wird diese Rechnung aber **aufgehen**?

Oder werde nur ich wie ein Hefekuchen **aufgehen**?

Und auf diesen alle gierig draufgehen, die drauf gehen, dass sie nicht draufgehen, wenn sie ihn essen statt drauf gehen?

Wenn Ihnen diese Überlegungen nicht eingehen, dürfen Sie einfach hergehen und sie übergehen; oder zu anderen hingehen bevor sie untergehen; oder sich dem widmen, was Sie etwas angehen sollte. (Lassen Sie mir bitte auch Einiges durchgehen!)



2



Wollen Sie jedoch mit mir weitergehen auf neuen Wegen und mit Gedanken, die weiter gehen; wollen Sie auf tieferes Verstehen anderer zugehen, ohne bei Unverstandensein augenblicklich beleidigt zu gehen; dann werden Sie nicht weggehen, sondern Ihren Weg gehen.

Achten Sie bitte bei Ihrem **Vorgehen** darauf, dass Sie weder anderen rücksichtslos **vorgehen** noch selbst nostalgisch **zurückgehen**.

Seien Sie aber bei Verirrungen zum **Zurückgehen** bereit und darauf bedacht, dass Sie nicht zu **weit gehen** und sich **vergehen!**Sonst könnte es Ihnen **weitgehen**d schlecht **ergehen**oder zumindest zeitweise schlecht**er gehen**.

Lassen Sie, was sich nicht halten lässt, **gut gehen**!
Und lassen Sie es sich **gutgehen** mit dem oder ohne den oben stehenden Text und untenstehenden Pfarrer



### Versöhnung

# HERZLICHE EINLADUNG zur Wortgottesfeier - Hoffnung und Versöhnung am 5. Fastensonntag, 18. März, 10:00 Uhr

"Als Christus auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden." (Hbr 5, 7-8)

Ihr Liturgieteam

#### Maiandacht

#### **Tosters:**

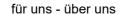
Jeden Sonntag im Mai um 19:00 Uhr in St. Corneli

#### Nofels:

Freitag, 4. und 25. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Nofels

#### Tisis:

Jeden Montag im Mai um 19:00 Uhr in der Antoniuskapelle





Hast du Freunde bei den Armen?

Predigt von Bischof Benno Elbs beim Gottesdienst anlässlich des Pastoralbesuches in Tosters am 19. November 2017



Lesung: 1 Thess 5,1-6 Evangelium: Mt 25,14-30

Wer die Predigt des Bischofs nachlesen möchte kann sich im Pfarramt melden.

#### **AK Weltkirche**

# Rückblick auf den Adventmarkt 2017 Ausblick auf den Suppentag 2018

Unser Tostner Adventmarkt 2017 erwies sich für unseren Arbeitskreis wieder als ein Ort für ein erfolgreiches Bemühen, in der geschäftigen vorweihnachtlichen Zeit soziale Werke zu unterstützen.

Aus dem Verkauf von Keksen, Apfelbroten, Adventkränzen, Socken und Fair-Trade-Waren konnten wir das Projekt von Bischof Alfredo Schäffler in Parnaiba, der ärmsten Region Brasiliens, mit einer ansehnlichen Summe unterstützen.

Deshalb ist es uns ein Anliegen, allen zu danken, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben: den Bäckerinnen köstlicher Kekse und Apfelbrote, den Adventkranz-Flechterinnen für ihren unermüdlichen Arbeitseinsatz, den ausdauernden Strickerinnen, der Agrargemeinschaft Tosters für das Bereitstellen und Liefern des Reisigs, unseren stets einsatzbereiten Mitarbeiterlnnen und Helferlnnen, unseren großzügigen Kundinnen und Kunden sowie dem Krankenpflege-

verein für die vorbildliche Organisation des Adventmarktes.

Gleichzeitig möchten wir auf eine weitere Aktion unseres Arbeitskreises zugunsten eines sozialen bzw. eines ökologischen Anliegens hinweisen.

Am Palmsonntag, 25. März führen wir in unserem Pfarrsaal den schon traditionellen Suppentag durch. Wir bitten unsere bewährten, aber auch neu einsteigenden Suppenköchinnen und Kuchenbäckerinnen um ihre unersetzliche Mithilfe.

Mit dem Erlös fördern wir das soziale Werk von Pfarrer Franz Winsauer in Albanien und das ökologische Projekt von Alexander Wostry in Tansania, Afrika.

Zu dieser Begegnung im Geiste der Nächstenliebe und mit dem Ziel der Erhaltung der Natur laden wir herzlich ein.

Werner Nagel

Suppentag
Palmsonntag, 25. März 2018
11:00 bis 13:30 Uhr

# Bittgang nach St. Corneli



Am 8. Mai findet wieder der Bittgang nach St. Corneli statt.

Alle aus dem Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters sind herzlich dazu eingeladen.

Treffpunkt: 19:00 Uhr bei der Wolfgangskapelle.

Wir freuen uns auf viele BittgängerInnen.

Für die Pfarre Tosters Sabine Schneider



#### Für uns - ist sie Kantorin

#### **Burger Hannah**

### Wie und wann bist Du zu dieser Aufgabe gekommen?



Vor ungefähr einem Jahr wurde ich über meine Gesangslehrerin, von Marianne Zerlauth, darauf angesprochen, ob ich Interesse daran hätte, in den Kantorendienst hineinzuschnuppern. So durfte ich schon kurz darauf regelmäßig in der Kirche singen.

#### Wie oft kommst Du zum Einsatz?

Das kann hin und wieder etwas schwanken, schätzungsweise aber einmal im Monat.

#### Wo und wie oft nimmst Du Gesangsunterricht?

Gesangsunterricht nehme ich einmal pro Woche bei meiner Lehrerin Renate Ess in der Musikschule Feldkirch.

#### Was motiviert Dich?

Meinen Freunden verdanke ich einen sehr großen Teil meiner Motivation, aber auch Hobbies wie das Reiten und der Gesang tragen einen Teil dazu bei.

#### Was freut Dich?

Unser Hund Oscar bereitet mir oft Freude, sowie die bevorstehenden Ferien.

### **Erfreuliches**

- Wilfried Mayer und Dietmar Schöch von der Agrargemeinschaft Tosters haben uns auch dieses Jahr zwei schöne Tannen aufgestellt. Die Tanne auf dem Kirchplatz kommt aus dem Garten von Bruno König. Ein herzliches Vergelts Gott Wilfried und Dietmar, Bruno König, Transporte Bickel und den Mitarbeitern der Stadtwerke und Hubert Klien, die dafür gesorgt haben, dass die Beleuchtung angebracht werden konnte.
- Alle drei Rorate waren sehr gut besucht.
   Besonderer Dank gilt den Kindern der VS-Tosters und deren Lehrerinnen, die zwei Rorate mitgestaltet haben.
- Die Sternsinger haben ein gutes Spendenergebnis ersungen obwohl sich nur wenige Kinder auf den Weg gemacht haben.
- Die von Barbara Bitschi und ihrer Familie gebastelten Sterne, aufgehängt im Vorraum der Kirche, haben uns während der ganzen Adventszeit erfreut.
- Die Kinder des Hörtle (unter der Leitung von Ursula Fend-Walser) haben das Familienteam beim Krippenspiel sehr unterstützt.
- Das Nikolausteam organisierte auch heuer wieder Besuche bei vielen Tostner Familien. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen die mitgeholfen haben. Die freiwilligen Spenden gingen an den Hilfsfond Tosters.
- Die Monatsjahrtagsgedenken am Sonntag Vormittag werden dankbar angenommen.

Wenn wir all das Schöne, das wir erleben, und all die Ereignisse, die uns glücklich machen, als kleine Wunder ansehen, dann ist das Leben einfach wunderbar. (Irmgard Erath)

#### Hl. Geist komm ...

"Sieben mal sieben plus eins" - Pfingsten (heißt "fünfzig")

Es vergehen nach Ostern 50 Tage. In dieser Zeit ereignet sich viel:

Die flammende Sonne am Ostermorgen begleitet den Weg der drei Frauen zum Grab Jesu.

Vierzig Tage lang konnten seine Jünger die Gegenwart des Auferstandenen noch erleben, bis er dann an Himmelfahrt vor ihren Augen verschwand.

Zehn Tage später feiern wir nun Pfingsten.

Pfingsten -

die Zeit der Ausflüge und Fahrradtouren Pfingsten -

der Vorgeschmack auf die Sommerferien.

#### "Auf dass das Feuer nicht erlischt"

An Ostern feiern wir das Licht und das Leben mit einem Feuer, das wir weitergeben. An Pfingsten feiern wir, dass die Freunde Jesu begriffen haben, was Auferstehung heißt, was Licht und Leben weitergeben für ihr Leben heißt. Sie wurden Feuer und Flamme für die Sache Jesu.

#### Als die Christen die Sprache verloren

"Das sehe ich mir nicht länger an!" Der ganze Himmel hielt den Atem an.

Kein Geringerer als Jesus selbst hatte diesen Satz in heiligem Zorn ausgerufen. "Da habe ich nun 33 Jahre lang gelebt, habe ihnen x-mal gesagt, dass Handeln wichtiger ist als Reden, habe mich ans Kreuz schlagen lassen dafür, ohne viele Worte zu machen. Aber viele Christen haben das nicht begriffen! Predigten werden gehalten, festliche Lieder werden gesungen, schöne Gottesdienste werden gefeiert, aber sie tun zu wenig!"

Und so beschloss Jesus, allen Christen die Sprache zu nehmen. Sie sollten kein Wort über Jesus sagen, sondern nur noch durch ihre Taten von ihm Zeugnis geben können.

Keiner konnte mehr ein Wort über Jesus sagen. Und mit einem Schlag wurde es still bei den Christen auf der ganzen Welt. Der Papst wollte gerade auf dem Petersplatz vor mehreren tausend Menschen eine Predigt halten, aber er brachte kein Wort heraus.

In der Pfarrkirche Tosters stimmte gerade die Orgel "Großer Gott wir loben dich" an, doch keiner sang mit.

Jesus hatte ihnen ja die Sprache genommen.

Keiner konnte mehr sprechen, wie sollten sie jetzt Jesus sagen, dass sie ihn lieben - ohne Worte?

Nach und nach begriffen es einige: "Wenn es nicht mit Worten geht, dann müssen wir es eben mit Taten versuchen." Andere machten es ihnen nach. Am leichtesten taten sich die, die es auch vorher nicht gewohnt waren, große Worte zu machen, sondern die einfach zugepackt hatten.

Besonders schwer hatten es aber diejenigen, die Jesus zwar im Gebet wortreiche Liebeserklärungen abgaben, gleichzeitig aber ihren Mitmenschen durch ihre Bösartigkeit das Leben zur Hölle machten. Da fingen einige an, sich über sich selbst zu schämen - und sich zu ändern.

Die großen Meister des Wortes, ganz egal, ob auf der Kanzel oder an den Stammtischen, - sie wurden ganz leise und gingen in die Schule der einfachen Leute. Sie lernten dort, wie man den Glauben in die Tat umsetzt und bewunderten die Größe der kleinen Leute.

So wurde die christliche Religion der Worte zu einer Religion der Tat. Das konnte auch auf Dauer die Öffentlichkeit nicht übersehen.

In einer Zeitung stand die Übrschrift: "Seht wie sie einander lieben!"

Und viele Menschen fanden diesen Glauben wieder interessant, weil sie sahen, wie viel Kraft wieder von ihm ausging und schlossen sich den Christen an.

Als Jesus ihnen später die Sprache wieder schenkte, waren einige fast traurig. Sie hatten in dieser Zeit gespürt, welche Lebenskraft im Glauben steckt.

Stellen wir uns vor: Jesus würde uns heute die Sprache nehmen.

Würden dann die anderen an unserem Leben merken, dass wir Chrsiten sind?

("Für eine menschlichere Welt", Ernst Gutting)

Ein feuriges Pfingstfest wünscht allen das Pfarrteam der Pfarre Tosters



#### 50 Jahre Diözese Feldkirch



Man sieht es ihr zwar nicht an, aber: Die Diözese Feldkirch wird heuer 50 Jahre alt. Von Jänner bis zum Gründungsdatum, dem 8. Dezember, wird in die Vergangenheit zurück geblickt, gemeinsam Geschichte weitergeschrieben und natürlich gefeiert.

Sicher: Eigentlich gibt es die Katholische Kirche in Vorarlberg schon viel länger, aber ganz offiziell wurde die Diözese erst am 8. Dezember 1968 errichtet. Was davor (und danach) war, zeigt das neue Buch zur Kirchengeschichte Vorarlbergs, das in diesem Jahr veröffentlicht wird. Außerdem touren seit Jänner die "ZeitRaffer" – eine Wanderausstellung mit Zeitzeugenvideos samt dem "Pavillon 50" zu "50 Gründen wofür ich leben will" – durchs Land.

Und es gibt noch mehr: Von der Jugendkonferenz PRO CON über die "Glücksbüx", der Sozialaktion von Kindern für Kinder, vom W'ortwechsel zum Singtag, von der Gottesdienstnovene bis zu den Dialoginitiativen, bei denen Pfarren und andere kirchliche Gruppen aktiv das Gespräch suchen, um über "Gott und die Welt" zu reden. Für jeden ist etwas dabei!

Ein Datum, das schon jetzt in allen Kalendern rot markiert werden sollte, ist der 26. Mai 2018 – denn dann wird gefeiert. Das "Fest am See" lädt nach Bregenz zum Festspielareal und bietet gutes Essen und Trinken, ein spannendes (Familien) Programm und tolle Musik. Offiziell beendet wird das Jubiläumsjahr dann am 8. Dezember mit einem Festgottesdienst im Feldkircher Dom. Alle Informationen finden Sie online: www.kath-kirche-vorarlberg.at/50

#### Glücksbüx

Hatten Sie als Kind so eine kleine Schachtel, in der Sie Ihre liebsten Schätze verwahrt hatten? Ihre persönliche "Glücksbüx" mit den schönsten Momenten Ihres Lebens? Auch in Vorarlberg gibt es Kinder, bei denen solche Glücksmomente eher





spärlich gesät sind – und da knüpft die Sozialaktion "Glücksbüx" im Jubiläumsjahr der Diözese Feldkirch an.

#### Die Idee ist einfach

ten?

Vorarlberger Schulkinder von 6 bis 15 Jahren gestalten einen (zunächst noch weißen) Geschenkkarton mit ihren persönlichen Glücksmomenten im Leben. Egal ob mit Kleber, Farben oder Schere – alles ist erlaubt! Anschließend wird die "Glücksbüx" von den Kindern mit nützlichen Dingen, die auch Freude machen, befüllt und an Kinder in Vorarlberg verschenkt, die es im Leben nicht so leicht haben. Zum Beispiel mit Spielzeug, Bastelmaterialien, Kleidung und Schuhen. Gesammelt werden die gefüllten "Glücksbüxen" beim Fest am See am 26. Mai 2018. Dort können die Kinder die Geschenkkartons abgeben und mit ihren Familien gleich mitfeiern.

Dann holen Sie doch bei uns im Pfarrbüro oder im Diözesanhaus eine Glücksbüx ab. Die gefüllte Büx bringen sind Sie bitte zum Fest am See mit oder geben Sie bei uns im Pfarrbüro ab. Wir nehmen dann alle gefüllten Glücksbüxen mit nach Bregenz.

Alle Informationen zu den Abholstationen, Sozialpartnern und wie die Glücksbüx funktioniert, finden Sie online unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/glueck



### **Bibelnachmittag**



Wir gehen auf Entdeckungsreise bist du dabei?

Wann? Donnerstag, 26. April,

14:00 bis 17:00 Uhr

Wo? Pfarrsaal Tosters

Wer? Alle Volksschulkinder Kosten? € 2,-- (Jause, Material)

Nähere Infos und Anmeldeblatt erhält ihr in der Schule von eurer Religionslehrerin. Wer nicht die VS-Tosters besucht - melde sich bitte im Pfarrbüro für die Anmeldung.

Ich freue mich auf einen spannenden Nachmittag mit dir.

Carmen und Team

#### **Palmbinden**



Zum Palmbinden am Freitag, 23. März um 14:00 Uhr auf dem Kirchplatz sind alle recht herzlich eingeladen.

Das Palmbinderteam

# Für Kinder ... Moatla und Buaba ... Mamas und Papas ... Omas und Opas ..



Liebe Familien und Kinder!

Wir durften nun schon die ganze Fastenzeit die "besonderen Angebote Gottes" genießen.

Am Gründonnerstag möchten wir euch einladen mit uns gemeinsam im Pfarrsaal das Abendmahl zu feiern.

Donnerstag, 29. März 2018 um 10:00 Uhr im Pfarrsaal Tosters.

Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir am 29. April um 10:00 Uhr.

Wir freuen uns auf euer Dabeisein und Mitfeiern beim Gottesdienst.

Euer Familienteam

Familie
ist wie ein Meer
mit Ebbe Flut und Wind
wo Partnerschaft
gelebt sein kann
und Liebe für das Kind

Familie
ist wie ein Licht
in dem Augen glänzen
wo Glaube sich
entfalten kann
und Menschen sich ergänzen



### **Firmung**

#### Was tut sich bei den Firmlingen?

Den Vögeln mit Genuss zuhören, die Langsamkeit entdecken und sich Zeit zum Leben nehmen. Am 11. Jänner hatten unsere Jugendlichen ein sehr interessantes Zusammentreffen mit Reinhard Domig. Er erzählte aus seinem Leben, das viele Höhen und Tiefen hatte. Spannend waren auch seine Ausführungen zum Thema Verzeihen, nämlich aus tiefstem Herzen und dieses Verzeihen nicht zurück nehmen, auch wenn jemandem Schreckliches angetan wurde. Durch Vertrauen in Gott können Menschen ihre Grenzen überwinden und zu Menschen werden.



Die Firmlinge waren vor Ostern noch sehr aktiv. Wir hatten einen Abend mit Jürgen Mathis, dem Krankenhausseelsorger von Feldkirch, der uns seine Arbeit vorstellte und auch auf die Herausforderungen, die diese Arbeit mit sich bringt, eingegangen ist. Ein sehr interessanter Abend.

Danach bereiteten die Firmlinge noch den Vorstellungsgottesdienst vor. Sie machten sich Gedanken zur Begrüßung: "Wie kann man sich begrüßen?"; und Gedanken zur Lesung mit dem



Impuls "Gott schaut auf mein Herz und findet dort …". Wir waren ganz erstaunt, was dort alles zu finden ist. Auch schrieben sie die Fürbitten für den Gottesdienst.

Am 24. Februar stellten sich dann die Firmlinge in der Pfarrkirche Tosters der Gemeinde vor. Es war ein sehr berührender Gottesdienst, wo sie mit ihrer Firmkerze ihre Tauferneuerung gesprochen haben und dann einzeln mit den Worten "Du bist Gottes geliebte Tochter/geliebter Sohn" gesegnet worden sind.





Am 19. März besuchen wir die Veranstaltung der jungen Kirche: "FAQ mit Bischof Benno" in Arbogast.

Maria Lex

Weitere Termine: 18.4., 19:00 Uhr in Nofels 5.5., ab 14:00 Uhr, Versöhnungsweg mit Paten in Tosters 18.5. bis 21.5. Pilgerreise nach Assisi 2.6., 18:30 Uhr Firmung in Nofels





## Gottes "be**SONDER**eANGEBOTe"

Fastenzeit – besondere Haltestelle in unserem Leben – Zeit der besonderen "Einkaufsstraße" mit Gott



# Mit welchen "Angeboten des Lebens" lass ich mich füllen…?

Mit dieser Frage sind wir in die Fastenzeit gestartet. Wie können wir uns "leer machen" damit Gottes Angebote – seine Botschaften - eine "Chance" haben ? Gott lädt uns immer wieder ein,

bei ihm "einzukaufen" seine gesunden "LEBENSMITTEL" zu konsumieren. Wir brauchen keine Vorteilskarte, es ist alles 100% gratis! Das Angebot steht! Jeden Tag, jede Minute, wo gibt es sonst solche Öffnungszeiten? Jeden Sonntag können wir auf Einkaufstour gehen.

Vertrauen wir besonders in der nächsten Zeit auf seine Frohe Botschaft, damit wir uns von seiner großen Liebe erfüllen lassen können.

Jeden Sonntag füllen wir unsere Einkaufstaschen - ein Gedanke, eine Geschichte - als Impuls zu seinen "guten Worten" für die kommende Woche!

Er geht mit uns, dieser Gott des Lebens und der Fülle!

Während der ganzen Fastenzeit lädt die Pfarre Tosters ein, diese "Angebote Gottes" mit Mund, Ohren, Füßen, Augen, Händen und Herz zu konsumieren und achtsam zu sein für alles, was uns geschenkt wird!

Und mit diesen "Sonderangeboten", die Gott uns macht, wünschen wir allen, dass wir unseren Einkaufswagen mit seinen "LEBENSMITTELN" füllen, die nicht nur unserem Körper, sondern auch unserem Herzen gut tun, und wir gemeinsam voll Freude Ostern feiern können!

Gott, füll mich neu – mit deiner Liebe, mit deiner Freude, mit deinem Glauben und mit deinem Frieden.

#### Die guten Worte

Eine geschwätzige Runde, die Freude daran hatte, über andere herzuziehen, mit bösen Worten nicht zu sparen, fühlte sich ertappt und betroffen nach einer Predigt und einer "Hausaufgabe" ihres Ortspfarrers: 10

"Gehen Sie nach Hause, schlitzen Sie ihr Kopfkissen auf und streuen Sie die Federn auf die Straße.

Dann reden wir nächsten Sonntag wieder darüber.

Am nächsten Sonntag befahl ihnen der Pfarrer: "Jetzt sammeln Sie alle Federn wieder ein!"
Da kam eine Antwort aus einer Bankreihe: "Aber das geht doch nicht mehr!"
Da antwortete er:

"Genauso ist es mit euren Worten…. Die können auch nicht mehr eingefangen werden und somit ist Vieles nicht mehr gut zu machen!

Also geht und streut "gute Worte", die euch und allen anderen gut tun!"

#### "AUF IHN SOLLT IHR HÖREN…", Mk 9, 2-10

Finden wir rückschauend auf unser Leben nicht auch so manche Taborerlebnisse?

Vieles ist auszuhalten, auch so manche Tode, wenn wir die Taborerlebnisse unseres Lebens im Herzen lebendig halten und immer neu auf den "Tabor" steigen, d.h. die Begegnung mit Gott suchen

#### "AUF IHN SOLLT IHR HÖREN"

Herr,

heute ist es mir wieder prächtig gelungen, mich an dir vorbeizudrücken.

Meine Haare habe ich öfters in Ordnung gebracht, das Zähneputzen auch nicht vergessen; für so Vieles hatte ich Zeit - viel Zeit; nur nicht für dich.





Ja, ich denke einfach an meine äußere Erscheinung. In den inneren Spiegel schaue ich zu wenig; habe ich heute jemand gut

zugehört? Das soll anders werden, Herr. Morgen

Amen.

Wenn ich auf dich höre schaffe ich es.

#### Wenn ich stehe, dann stehe ich

Ein in Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt und glücklich sein könne. Er sagte:

"Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich sitze, dann sitze ich, wenn ich esse, dann esse ich, wenn ich spreche, dann spreche ich, wenn ich liebe, dann liebe ich ..."

Dann fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten:

"Das tun wir auch, aber was machst du darüber hinaus?"

Er sagte wiederum:

"Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich ..."

Wieder sagten die Leute:

"Aber das tun wir doch auch!"

Er aber sagte zu ihnen:

"Nein – wenn ihr betet, seid ihr schon wieder bei euren Geschäften,

wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon, wenn ihr steht, dann lauft ihr schon, wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel.

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, das notwendigste Werk ist stets die Liebe. (Meister Eckehart)

# Aufbruch zu neuem SEHEN

Diese Woche ein Angebot, um neue Sichtweisen zu erlernen!

Manchmal werden wir blind vor Trauer und Krankheit. Wir schauen nur noch auf den



dunklen Fleck, der uns gefangen hält. Wir können blind werden, wenn wir enttäuscht wurden, wenn Wut und Ärger die Sicht trüben.

"Blind sein" - wenn wir nicht mehr mit dem Herzen sehen können. Mit Gottes Hilfe können wir bewusst "die Augen öffnen" für das, was um uns passiert und Kostbarkeiten entdecken, für die wir in letzter Zeit blind waren.

# Ist hinter allen Dingen, die scheinbar nicht gelingen, doch einer, der mich liebt? Silja Walter

Einer, der uns bedingungslos annimmt, und uns Herz und Augen öffnen will.

Darin liegt auch der Sinn des Sonntags und des Gottesdienstes: herauszukommen aus dem Alltag, Gottes Nähe erfahren und gestärkt wieder hinunterzugehen in die Anforderungen der kommenden Woche.

#### Es liegt in meiner Hand ...

Einen "pfiffigen Schüler" störte, dass sein Lehrer in allen Fragen, die ihm gestellt wurden, Recht behielt. Eines Tages hatte der Schüler eine geniale Idee, wie er ihm dieses Mal eine Frage stellen könne, auf die jener garantiert keine richtige Antwort hätte. Er hatte einen Spatzen gefangen und nahm ihn fest in seine Hand, so dass er sich nicht bewegen konnte und nur noch Kopf und Schnabel zu sehen war. Dann wollte er den Lehrer fragen, ob der Vogel tot oder lebendig sei.





Er dachte bei sich: "Wird der Lehrer sagen, dass der Vogel lebt, dann drücke ich meine Hand zusammen - und der Vogel ist tot. Wenn er aber sagt, dass der Vogel tot ist, dann lasse ich ihn fliegen!" Gedacht - getan. Mit Spannung wartete er nun auf die Antwort des weisen Lehrers, der nach kurzer Beobachtung sagte:

#### "Es liegt in deiner Hand!"

Es liegt in meiner Hand ...
Geben oder nehmen,
zerstören oder die Hand reichen ...



Jesus Christus - unser "Herzenskönig"

Der Einzug in Jerusalem ... Einzug in Tosters!?

# Sein ANGEBOT ER will in unsere Herzen einziehen!

Ist uns bewusst, was das heißt?
Lassen wir das zu?

#### Anekdote vom großzügigen König

Ein König sollte folgendes Urteil unterschreiben:
"Gnade unmöglich, im Gefängnis zu lassen!"
Ihm kam das Urteil zu hart vor, weil er an die Zukunft des Mannes und seiner Familie dachte.
Er änderte das Urteil um "Gnade, unmöglich im Gefängnis zu lassen!"

Er machte nur eine Kommaverschiebung: So lautete das Urteil auf Freispruch.

# Gott macht ständig bei uns solche Kommaverschiebungen!

Das größte Angebot Gottes!

Jesus besiegt für uns den Tod, und wir können Ostern miteinander feiern!

Carmen Nachbaur

#### **Dankefest**



Am 16. Februar waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Tosters zu einem Dankefest in den Pfarrsaal eingeladen. Es ist schön, dass so viele TostnerInnen und Tostner ihre Talente in die Pfarre einbringen.

#### Nur bei Anwendung

Ein portugiesischer Seifenfabrikant sagte zu einem Priester: "Das Christentum hat nichts erreicht. Obwohl es schon über 2000 Jahre gepredigt wird, ist die Welt nicht besser geworden. Es gibt immer noch Böses und böse Menschen." Der Priester wies auf ein besonders schmutziges Kind, das am Straßenrand im Dreck spielte, und bemerkte: "Seife hat nichts erreicht. Es gibt immer noch Schmutz und schmutzige Menschen in der Welt." "Seife, entgegnete der Fabrikant, nutzt nur. wenn sie angewendet wird." Der Priester antwortete: "Das Christentum auch."



# Josef von Nazareth - Der Heilige mit dem hörenden Herzen

Die Schüler in Vorarlberg verdanken dem Hl. Josef noch heute einen schulfreien Tag, da er unser erster Landespatron ist. Ich erinnere mich noch an die Zeit, da der **Josefitag** (19. März) ein gesetzlicher Feiertag war. Der Schiverein Tosters veranstaltete an diesem Tag für gewöhnlich einen Schiausflug und das war damals noch etwas Besonderes. Bei den meisten alten Kirchen war der rechte Seitenaltar dem Hl. Josef gewidmet, so auch noch heute in St. Corneli. Die Josefsverehrung hatte einen hohen Stellenwert.

Über das Leben des Josef erzählt uns die Bibel wenig. Er selber kommt nie zu Wort und steht meist im Hintergrund des Geschehens. Das Wenige aber genügt, um seine wahre Größe zu zeigen.

Josef stammte aus dem Geschlecht des Königs David, aus dem nach dem Zeugnis des Alten Testaments der Messias hervorgehen werde. Er lebte als einfacher Zimmermann in Nazareth und war mit Maria, der Mutter Jesu, verlobt. Als er erfuhr, dass seine Verlobte schwanger war, wollte er sie nicht an den Pranger stellen und beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen, denn er war gerecht. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: "Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären, und man wird ihm den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen" (Mt 1, 20-21). Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Wegen einer von den Römern angeordneten Volkszählung musste er mit der hochschwangeren Maria nach Betlehem reisen, wo Jesus geboren und in eine einfache Krippe gelegt wurde.

Später folgte er wieder der Stimme des Engels im Traum und floh mit Maria und Jesus nach Ägypten, um dem Kindermord des um seine Herrschaft fürchtenden Herodes zu entgehen. Dort erfuhr er das Schicksal des Heimatlosen, des Asylanten, des Fremden. Nach Herodes' Tod kehrte er mit seiner Familie nach Nazareth zurück.

Über das Leben in Nazareth erfahren wir in der Bibel wenig. Sicher hat Josef seine Rolle als Vater und Ehemann gut wahrgenommen. Jesus durfte mit Vater und Mutter behütet und in liebevoller Atmosphäre aufwachsen. Josef war für Jesus Vorbild im Glauben, lehrte ihn beten, zeigte ihm die Wichtigkeit der Arbeit, indem er ihn in das Zimmermannshandwerk einführte. All das tat er nicht mit großen Worten, sondern mit stillen Taten.

Wie jedes Jahr zum Paschafest zogen die Eltern mit Jesus nach Jerusalem hinauf. Als der Zwölfjährige unbemerkt in Jerusalem blieb, suchten sie ihn drei Tage lang und fanden ihn schließlich im Tempel mitten unter Schriftgelehrten. Alle die ihn hörten staunten über sein Verständnis der Schriften und seine klugen Antworten. Als sich seine Eltern große Sorgen machten, sagte Jesus: "Warum habt ihr mich gesucht? Ihr hättet doch wissen müssen, dass ich im Haus meines Vaters bin" (Lk 2, 49). Hier verstanden sie, dass sie ihn langsam loslassen mussten. Ohne Josef wäre Jesus sicher nicht zu einem gestandenen jungen Mann geworden.

Von Josefs Tod wird in der Bibel nichts erzählt. Man nimmt an, dass er starb noch bevor Jesus mit dreißig Jahren öffentlich zu wirken begann.



Über dem Hauptaltar in St. Corneli: Die Heilige Familie auf der jährlichen Pilgerreise zum Paschafest nach Jerusalem.





# Was waren die Stärken des Hl. Josefs und was möchte er uns damit heute sagen:

Josef war ein **Gerechter** - gehorsam gegenüber Gott und hilfsbereit gegenüber seinen Nächsten.

Josef hatte ein **hörendes Herz** - er war sensibel gegenüber Gottes Weisungen und das sogar im Traum. Wir sind heute oft zu Machern geworden und damit, unfähig Gottes Wort und Nähe in unserem Inneren wahrzunehmen.

Josef war ein **Hüter** - rücksichtsvoll, demütig, im Stillen, aber beständig gegenwärtig in Treue zu seiner Frau Maria und Jesus.

Josef sah seinen Beruf als Zimmermann als wertvolle Gabe Gottes. Die Arbeit zeugt von der Würde des Menschen und ist ein Dienst an der Schöpfung.

Deshalb ist der Hl. Josef auch der Patron der Arbeiter.

Der Hl. Josef ist auch Patron der Eheleute und Fürbitter für eine gute Sterbestunde.

Markus Hofer schreibt in einem Brief an den Hl. Josef: "Lieber Josef, wie wäre es, wenn Du Dich als **Patron für uns Männer und Väter** stark machtest? Ich bin überzeugt, Du weißt aus Deiner eigenen Erfahrung wofür: dafür, dass wir aufstehen und uns einmischen, dass wir ins Bild gehen und unsere Verantwortung wahrnehmen, dass wir unseren Mann stellen und das Kind in den Arm nehmen. Lieber Hl. Josef, bitte für uns!"

Eugen Michler

Das Bild des Hl. Josefs mit dem Kind Jesus in St. Corneli ist ein ganz besonderes. Es zeigt eine liebevolle und fürsorgliche Beziehung zwischen Vater und Kind.

Luft und Licht heilen und Ruhe heilt, aber den besten Balsam spendet doch ein gütiges Herz. (Theodor Fontane)

Wer auf den Herrn hofft, den wird die Güte umfangen Psalm 32.10



#### **Erstkommunion**

Wir sind alle Gotteskinder, eine frohe, bunte Schar ...



Bei den Erstkommunion-Nachmittagen erfuhren die Kinder neben Basteln, Spiel, Spaß und einer leckeren Schäfchenjause und Schäfchensuppe über Jesus den guten Hirten im Psalm 23, wie er mit uns geht und für uns sorgt.







Du bist ein Volltreffer Gottes ...



Das durften die Kinder beim Fest der Tauferinnerung am 21. Jänner erfahren und für die sechs Kinder singen, die das Sakrament der Taufe empfangen haben.



"Die Taufe war sehr gut organisiert, wir waren bestens vor Ort betreut vom Anfang bis zum Ende.

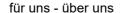
Viktor hat sich sehr gefreut über die Taufe, da er schon acht Jahre alt ist, kann er sich später sehr aut daran erinnern.

Er wurde mit mehreren Kindern getauft, was er sehr toll fand! Die Erstkommunionkinder waren auch da, sie sangen und beteten gemeinsam. Es war etwas Besonderes und wir freuen uns schon auf die Erstkommunion im April!

Familie Guba"









"Mein Name ist: Kind Gottes! Was für ein schöner Personalausweis! Keiner kann uns diesen "Personalausweis" stehlen! (Papst Franziskus)



"Sieh das kleine Schäfchen hat sich ganz verirrt"

sangen die Kinder beim Fest der Versöhnung und sie durften erfahren, dass Gott uns immer

sucht, ganz egal, welchen Weg wir einschlagen!
Sein "Sonderangebot—Liebesangebot" für uns:
bringt alles Gestrüpp, Dunkle, alles Verlorene zu
mir, denn ich bin der gute Hirte - ich setze mein
Leben für dich ein - ich gehe dem Verlorenen
nach!

Die Kinder brachten an einem kleinen Ast alles Verfangene, alles "Gestrüpp" zu Jesus.

Eine Rose mit einem Kärtchen vom guten Hirten durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Jesus hat das "Gestrüpp zum Blühen gebracht"!



Auch in den Kindergruppen zu Hause haben sich die Kinder auf das Fest mit Jesus vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an Katja, Svetlana, Barbara, Marcella, Ilse und Gabi, die Kindergruppen geleitet haben.

16











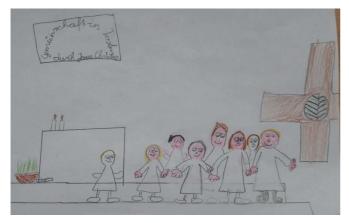


Ich bin der gute Hirt, ich kenne all die Meinen und die Meinen kennen mich!"

Unsere 32 Kommunionkinder haben Jesus, den guten Hirten, näher kennengelernt und feiern ihr

"FEST MIT JESUS"
Am 8. April 2018 im Sonntagsgottesdienst um
10:00 Uhr mit anschließender Agape für alle
Mitfeiernden.

Jesus, du bist das Brot des Lebens für mich. Ich will in meinem Herzen Platz machen für dich.

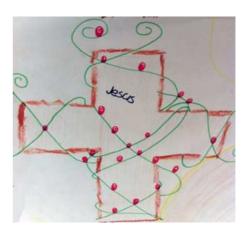


Kann ich mich noch an meine Erstkommunion erinnern? Welche "Erinnerung" wünschen wir unseren Kindern, wenn sie einmal zurückdenken?

Carmen Nachbaur

#### Kummerwoche

Wir gehen mit Jesus in die "Kummerwoche" und feiern dann miteinander das Osterfest. Kommst DU mit?



23. März, 14:00 Uhr Palmbinden auf dem Kirchplatz Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

25. März, 10:00 Uhr
Palmsonntag - Familiengottesdienst
Wir feiern Jesus- unseren König!
Gottesdienst mit Palmweihe, anschließend
Suppentag im Pfarrsaal.

29. März, 10:00 Uhr, Gründonnerstag
Wir feiern ein Festmahl mit Jesus! (Pfarrsaal)

30. März, 14:30 Uhr, Karfreitag Wir gehen den schweren Weg mit Jesus Kinderkreuzweg (Kirchplatz)

1. April, 10:00 Uhr, Ostersonntag Mit den Kindern feiern wir ALLELUJA—JESUS LEBT!

2. April, Ostermontag Emmausgang im Pfarrverband.

09:00 Uhr Treffpunkt beim Haus Nofels 10:00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche Nofels

ALLE sind herzlich eingeladen mitzugehen und miteinander zu feiern!

Carmen Nachbaur



# **AK-SeniorInnennachmittage**



Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist: zu versuchen, einem anderen eine Freude zu bereiten.

(Mark Twain)

#### Rückblick

Auf den "bsundriga Nomittag" am 6.2.2018







Alle BesucherInnen des SeniorInnennachmittags sind maskiert gekommen und erfreuten sich an der lustigen Musik und dem feinen Essen.

#### Programmvorschau:

20.03. 14:30 Uhr Modeschau

03.04. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag 17.04. 14:30 Uhr Vortrag von Ingrid Böhler

"Älter werden mit Freude"

08.05. 14:30 Uhr Muttertag mit Barbara Oehry

22.05. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag 05.06. Abschluss: Näheres wird noch bekannt

gegeben

Wir holen Sie auch gerne zum SeniorInnennachmittag ab und bringen Sie wieder nach Hause. Bitte rufen Sie unter einer dieser Telefonnummern an:

Helga Metzler: 0650 7838 199 Monika Vallant: 0664 3945 3648

Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich das

Seniorenteam

#### Seniorenbörse Feldkirch-Tosters

Sie brauchen Hilfe? Die kleinen Dinge des Alltags sind manchmal schon zuviel.



Dann kommen sie zu uns!

Wir vermitteln im Rahmen unseres Helferangebotes gerne eine Hilfe.

#### Kontakt:

Montag bis Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr Telefonnummer 0676 4410100 Kontaktstelle: Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr Langäckerweg 4, Betreutes Wohnen hinter dem Haus Tosters



## Stimmungsvoller Advent-Nachmitttag

Für die Seniorinnen und Senioren von Tosters

Am 12. Dezember vergangenen Jahres versammelte sich das Team Helga Metzler, Monika Vallant, Andrea Ströhle, Brigitte Märk, Annelies Morscher, Waltraud Zerlauth, Barbara Schurig, Margit Amann und Brigitte Winter um gemeinsam einen wunderschönen adventlichen Nachmittag zu gestalten.



Sehr viele Besucher und Besucherinnnen folgten der Einladung und ließen es sich mit Christstollen und einer Variation von Likören gut gehen. Die Gäste schätzten die festlich dekorierten Tische und unterhielten sich bestens bei anregenden Gesprächen und Austausch von Neuigkeiten.



Leise wurde es nur, wenn das Trio "Buntspechte" zu den Instrumenten griff und musizierte, dann lauschten alle und genossen die gut ausgewählten Musikstücke. Um 16:00 Uhr kamen Prof. Bernd Becher und seine Gattin Monika und animierten die Anwesenden gemeinsam, zur Saison passende Lieder zu singen. Diesem Programmpunkt wurde viel Begeisterung geschenkt und gerne stimmten alle ein. Als Waltraud Zerlauth

das Mikrofon ergriff und eine Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln vorlas, war die Stimmung perfekt.









Mit einem leckeren Abendessen ließ man den Nachmittag ausklingen und ich gehe davon aus, dass alle zufrieden nach Hause gingen.



### Ministranten

Ministranten aus dem ganzen Land waren zur Minidisco ins Diözesanhaus eingeladen und wir



#### waren dabei!

"Wir sind mit dem Bus in die Stadt gefahren. Am Anfang haben wir viele Kinder gesehen. Dann haben wir uns ein Getränk geholt. Carmen und Tobias haben draußen zugeschaut. Manchmal haben sie mitgetanzt. Die Buben haben fast nur zugeschaut. Chiara und Giulia haben getanzt. Es waren mehr Mädchen" Chiara

Beim letzten Minitreff für Groß und Klein wurde geplant und "beraten" und festgestellt:

#### Ohne uns geht's nicht - uns schickt der Himmel!





**WIR SIND AUCH DABEI** 

... beim Jubiläumsfest der Diözese - beim Fest am See am 26. Mai

Wir wollen auch helfen und machen bei der Aktion "Glücksbüx" mit.

Und vor der großen Sommerpause gibt es einen tollen Ausflug!

Wir freuen uns auf lustige und unterhaltsame Stunden!



Unser Kuchenverkauf war ein großer Erfolg. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Wir werden die Einnahmen für unseren Ausflug verwenden.

> Die Ministranten und Carmen Nachbaur

Liebe TostnerInnen und Tostner, wer sich vorstellen kann eine Straße in Tosters zu übernehmen, darf gerne im Pfarrbüro die Unterlagen und Sammellisten der Caritas abholen.

#### Haussammlung der Caritas Vorarlberg

Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch IBAN

AT32 3742 2000 0004 0006 Kennwort: Haussammlung 2018

Danke!

www.caritas-vorarlberg.at



## Haussammlung der Caritas

Hilfe, die konkret in Vorarlberg wirkt

Die Herausforderungen, die wir in unserer Gesellschaft zu bewältigen haben, sind größer geworden. Die von den Pfarren durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas ist ein Beispiel, wie diese Solidarität Lebenswege positiv beeinflussen kann. Weil WIR > ICH ist. Heuer kommt der Erlös dem neuen "Hospiz am See" und Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

Durch die Haussammlung der Caritas ist es möglich, sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken. So werden in den sechs Lerncafés im ganzen Land 220 Kinder und Jugendliche umfassend unterstützt und gefördert. Sie lernen nicht nur den Unterrichtsstoff, sondern werden auch in ihrer sozialen Kompetenz und in ihren Talenten gestärkt. Das Erfreuliche: Fast alle haben den Aufstieg in die nächste Schulstufe geschafft. Aber auch durch die Einzelfallhilfe in den Sozialberatungsstellen konnten im vergangenen Jahr 6.500 Menschen unterstützt werden. Weitere "Anker" in stürmischen Zeiten sind die 300 Sozial- und IntegrationspatInnen, die eine wertvolle Bezugsperson für Menschen in Not bildeten.

Anfang Jänner wurde das neue stationäre Hospiz in Bregenz eröffnet. Die ersten PatientInnen haben bereits ihr neues Zuhause im "Hospiz am See" für die letzte Phase ihres Lebens bezogen. Zehn Einzelzimmer stehen zur Verfügung, die Gäste finden hier einen Ruhepol in einer stürmischen Zeit. Durch eine hervorragende medizinische, pflegerische und psycho-soziale Betreuung und durch einfühlsame Begleitung in einem wohltuenden Umfeld wird den "Gästen" ein würdevolles Leben bis zuletzt ermöglicht. Nicht die Heilung steht im Vordergrund, sondern die einfühlsame Begleitung und Schmerzlinderung – sowohl körperlich als auch seelisch.

Gerne geben wir den Dank der diözesanen Caritas an alle SpenderInnen weiter. Jede Spende ist ein wertvoller Beitrag. Danke!

Abgeschoben oder aufgehoben

Abgeschoben
ein leichtsinnig gesprochenes Wort
Abgeschoben
an einen anderen wohnbaren Ort
Abgeschoben
vielleicht ist es gar nicht so schlecht
Abgeschoben
wo man verstanden wird wohnt es sich recht

Aufgehoben
in der neuen Stufe der Reise
Aufgehoben
im geduldig wertschätzenden Kreise
Aufgehoben
mit Beschwerden und Eigenheiten
Aufgehoben
im Raum der Vergänglichkeiten

Angenommen
der zittrigen alternden Hände
Angenommen
in Krankheit Verwirrtheit und Ende
Angenommen
doch keinesfalls abgeschoben
Angenommen
und grenzenlos aufgehoben



### Öffentliche Bücherei Tosters

Trotz der derzeit kühleren Temperaturen dürfen wir uns schon auf das Osterfest freuen. Auf unserem Thementisch haben wir daher Bücher für Kinder und Erwachsene, zum Vorlesen, Basteln und selber lesen!

Vor Kurzem hatten wir Besuch von Susi Fux-Löpfe, Puppenspielerin und Leseanimatorin. Die Kinder des Kindergartens Riedteilweg hatten viel Spaß mit dem Buch "Träumst du?". Sie durften dann ihre eigenen Träume zeichnen (die Tagund die Nachtträume). Dieses Buch gibt es natürlich auch bei uns!





Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns einmal bei der Schule und bei den Kindergärten herzlich bedanken für die fruchtbare Zusammenarbeit, die letztendlich den Tostner Kindern zugute kommt und (hoffentlich) die Lust der Kinder am Lesen fördern soll! Hier sind wieder einige Buchvorschläge für Sie:

# Mahbuba Maqsoodi: **Der Tropfen weiß nichts vom Meer**

In Afghanistan eine Tochter zu bekommen verheißt Unheil, eine Finsternis für die Familie, denn Mädchen bedeuten Kummer und Sorgen. Mahbubas Vater hatte sieben Töchter und hieß doch jede freudig willkommen. Das Schicksal tausender afghanischer Mädchen blieb Mahbuba deshalb erspart. Doch dass der Bürgerkrieg sie einmal zur Flucht zwingen und sie über Russland nach Deutschland bringen sollte, hätte sie sich nie gedacht......

#### Bernhard Schlink: Olga

Vom späten 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert, von Deutschland nach Afrika und in die Arktis, von der Memel an den Neckar – die Geschichte einer Liebe, verschlungen in die Irrwege der deutschen Geschichte. (Das Buch hält sich seit Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste)

#### Ljudmila Ulitzkaja: Jakobsleiter

Von ihrer Großmutter hat Ljudmila Ulitzkaja eine Truhe mit Briefen ihrer Großeltern geerbt. Viele Jahre hat sie diese nicht angerührt. Jetzt ist daraus ihr großer Roman entstanden, in dem sie von einem lange verdrängten Kapitel russischer Familiengeschichte erzählt, nämlich die langjährige Verbannung des Großvaters in Sibirien, und was das für die Familie bedeutet hat.

In ihrer Biographie **Die Kehrseite des Himmels** erzählt Ulitzkaja davon, auch an Hand von Fotos. Daraus ist nun dieser beeindruckende Roman entstanden der auch leichter zu lesen ist.

#### Und nun etwas für die Seele:

John Strelecky: **Das Café am Rande der Welt**In einem kleinen Café am Rande der Welt wird
John, ein stets gestresster Manager, mit Fragen
nach dem Sinn des Lebens konfrontiert. Diese
führen ihn gedanklich weit weg von seiner Büro-





etage an die Meeresküste von Hawaii. Dabei verändert sich seine Einstellung zum Leben und zu seinen Beziehungen, und er erfährt, wie viel man von einer weisen grünen Meeresschildkröte lernen kann. So gerät diese Reise letztlich zu einer Reise zum eigenen Selbst.

#### Follow us on Facebook!

Unsere regulären Öffnungszeiten:

Dienstag	15:30 - 17:30 Uhr
Donnerstag	18:00 - 20:00 Uhr
Freitag	09:00 - 11:00 Uhr
Samstag	10:00 - 12:00 Uhr

Öffentliche Bücherei Tosters, Volksschule, Egelseestraße 58, Tel. 05522/82724. Email: buecherei.tosters@feldkirch.at www.biblioweb.at/tosters www.feldkirch.at/büchereien

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Osterfest! Das Team der Bücherei

#### Verstorbene

Franz Stockmaier (Jg. 1936) Josefine Federspiel (Jg. 1918) Roland Walser (Jg. 1929) Margarethe Polanc (Jg. 1922) Andreas Unterkofler (Jg. 1934) Stefanie Sonderegger (Jg. 1919)

### Monatsjahrtagsgedenken

#### Sonntag, 25. März um 10:00 Uhr

2013 Ingeborg Maier
 Stefanie Krausler

 2014 Kurt Gappmeier
 Theresia Holzer
 Marianne Fuchshofer

 2015 Waltraud Ferrari
 Maximilian Spiegl

2016 Herbert Kascha2017 Herbert FrenerIsolde BrunnerBrunhilde Lessmann

#### Sonntag, 22 April um 10:00 Uhr

2014 Eleonore Thurnher
 Elisabeth Karner
 2015 Bernhard Xander
 Yvonne Sturm
 2016 Waltraud Vonbun
 Filomena Mayer
 Waltraud Dallio
 2017 Guntram Fehr
 Leopold Sala

#### Sonntag, 27. Mai um 10:00 Uhr

2013 Berta Bucher Lydia Mayer 2014 **Arthur Koch** Josef Smeritschnig 2015 Hilda Müller 2016 Manuela Fertl **Edeldtraud Gabrieli** Maria Kraxner **Ursula Seeger** Wolfgang Bayer Elfriede Nachbaur 2017 Kurt Lynda Heinrich Lex-Pruschka

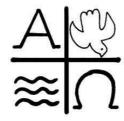
#### Sonntag, 24. Juni um 10:00 Uhr

2013 Theresia Feldkircher-Nenning **Eugen Domig** 2014 Pauline Brandauer **Hugo Kronawetter** Maria Bayer 2015 Ernst Lerch 2016 Theresia Gruber Theresia Schöch 2017 Georg Konzett Rosa Burtscher **Adolf Dietinger** 



#### **Taufen**

Mit einem Kind kommt der Himmel zur Erde. Mit einem Kind wird die Erde zum Himmel.



Folgende Kinder wurden in Tosters getauft

Karla Bernhard
Paula Schrögnauer
Adam Isele
Moritz Jäger
Raphaela Spachtholz
Aurelio Hehle
Sophie Marie Hehle
Ava Booth
Noah Wachter
Jorge Santana Febles
Enger Javier Santos Febles
Nikolay Sievski
Viktor Guba
Vincenz Johann Muigg

# Von Kindern und Engeln

Es war einmal ein kleines Kind, das bereit war geboren zu werden.

Das Kind fragte Gott: Sie sagen mir, dass du mich morgen auf die Erde schicken wirst, aber wie soll ich dort leben, wo ich doch so klein und hilflos bin?

Gott antwortete: Von all den vielen Engeln suche ich einen für dich aus. Dein Engel wird auf dich warten und auch die aufpassen.

Das Kind erkundigte sich weiter: Aber sag, hier im Himmel brauch ich nichts zu tun, außer singen und lachen, um fröhlich zu sein.

Gott sagte: Dein Engel wird für dich singen und auch für dich lachen, jeden Tag. Und du wirst die Liebe deines Engels fühlen und sehr glücklich sein.

Wieder fragte das Kind: Und wie werde ich in der Lage sein, die Leute zu verstehen, wenn sie zu mir sprechen und ich die Sprache nicht kenne?

Gott sagte: Dein Engel wird die schönsten und süßesten Worte sagen, die du jemals hören wirst, und mit viel Ruhe und Geduld wird dein Engel dich lehren zu sprechen.

Und was werde ich tun, wenn ich mit dir reden möchte?

Gott sagte: Dein Engel wird deine Hände aneinander legen und dich lehren zu beten.

Ich habe gehört, dass es auf der Erde böse Menschen gibt. Wer wird mich beschützen?

Gott sagte: Dein Engel wird dich verteidigen, auch wenn er dabei sein Leben riskiert.

Aber ich werde traurig sein, weil ich dich niemals wieder sehe.

Gott sagte: Dein Engel wird über mich sprechen und dir den Weg zeigen, auf dem du immer wieder zu mir zurückkommen kannst. Dadurch werde ich immer in deiner Nähe sein.

In diesem Moment herrschte viel Frieden im Himmel, aber man konnte schon Stimmen von der Erde hören und das Kind fragte schnell: Gott, bevor ich dich jetzt verlasse, bitte sage mir den Namen meines Engels.

Der Name ist nicht wichtig. Du wirst sie einfach Mama und Papa nennen!

Verfasser unbekannt





# Wir gratulieren zum Geburtstag

**Rudolf Jankovic** 

Helga Fritz

Rosina Schulz

**Ruth Lenhart** 

Serife Causevic

21.04.1934

04.05.1934

19.06.1934

20.06.1934

25.06.1934

97 Jahre		83 Jahre	
02.06.1921	Berta Prucha	02.04.1935	Helmut Klien
96 Jahre		09.04.1935	Walter Lessmann
16.04.1922	Anni Federspiel	20.04.1935	Max Dick
95 Jahre		23.04.1935	Johann Goldner
03.05.1923	Olga Nitschmann	23.04.1935	Otto Matheisl
29.06.1923	Gisela Blenke	24.04.1935	Manfred Blenke
92 Jahre		25.05.1935	Eckehard Tammer
18.04.1926	Walter Luger	08.06.1935	Hildegard Türtscher
11.05.1926	Elisabeth Walser	14.06.1935	Stanislav Mursec
90 Jahre		82 Jahre	
04.04.1928	Alfred Scharf	27.05.1936	Walter Loretter
14.06.1928	Zäzilia Blenke	07.06.1936	<b>Hubert Emmerschitz</b>
89 Jahre		81 Jahre	
13.05.1929	Ilse Beglinger	03.04.1937	Charlotte Haueis
88 Jahre		07.04.1937	Rosemarie Lang
09.04.1930	Irmgard Gopp	19.04.1937	Erna Jäger
17.04.1930	Elfriede Malin	19.04.1937	Anita Meier
87 Jahre		24.04.1937	Vaskrije Jovicic
05.04.1931	Maria Lais	05.05.1937	Helga Grandl
05.05.1931	Hilde Gappmeier	30.051937	Gudrun Stadler
86 Jahre		13.05.1937	Herma Grasser
11.04.1932	Armin Mähr	09.06.1937	Ingrid Mayer
25.04.1932	Josef Lindler	23.06.1937	Milika Zlatkovic
26.04.1932	Josef Bickel	80 Jahre	
10.05.1932	Josef Göls	01.06.1938	Helga Gross
16.05.1932	Aloisia Mähr	78 Jahre	
27.05.1932	Liselotte Xander	19.05.1940	Andreas Grasser
85 Jahre		22.05.1940	Irene Pümpel
03.04.1933	Hubert Schroefel		
15.04.1933	Elisabeth Lerch	Alles Gute	e im Namen unsere
27.05.1933	Georg Rösler		
17.06.1933	Ingrid Kreuzer	Aus Datenscl	hutzgründen werden k
84 Jahre			daten ohne Einverstän
07.04.1934	Josef Lenhart		on im Pfarrblatt veröffe

# erer Pfarre!

keine Namen ändnis der jeweiligen Person im Pfarrblatt veröffentlicht. Wer im Pfarrblatt bei den Geburtstagen erwähnt werden möchte, soll dies bitte im Pfarrbüro melden.





Sonntag	10:00 Gottesdienst
Dienstag	18:00 Gottesdienst im Haus Tosters
Donnerstag	07:40 Morgenlob der VS-Kinder
Donnerstag	10:30 Morgenlob im Haus Tosters
	40.00 0

Freitag 19:00 Rosenkranz Samstag 19:00 Gottesdienst

### Termine aus dem Pfarrverband

r	u	U.	fe	ı	c

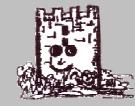
1401013		
31.03.	17:00 Uhr	Speisensegnung
02.04.	09:00 Uhr	Emmausgang,
		Treffpunkt Haus Nofels
	10:00 Uhr	Pfarrverbandsgottesdienst
02.04.	19:00 Uhr	Friedensgebet im Haus Nofels
04.04.	19:00 Uhr	Messfeier Kapelle Fresch
11.04.	19:30 Uhr	Bibelabend im Pfarrhaus
12.04.	19:00 Uhr	Friedensgebet im Haus Nofels
19.04.	19:00 Uhr	Friedensgebet im Haus Nofels
26.04.	19:00 Uhr	Friedensgebet im Haus Nofels
09.05.	18:00 Uhr	Bittprozession nach Fresch
16.05.	19:00 Uhr	Bibelabend im Pfarrhaus
17.05.	19:00 Uhr	Friedensgebet im Haus Nofels
02.06.	18:30 Uhr	Firmung
06.06.	19:00 Uhr	Messfeier Kapelle Fresch

#### **Tisis**

21.05.	09.30 Uhr	Pfarrverbandsgottesdienst
		mit Orgelsegnung
31.05.	09:00 Uhr	Messfeier an Fronleichnam
		mit anschl. Prozession

# D'r Burggoascht

Politiker kond und gond, Ideen sind aktuell. denn numma modern. **Auferstehung ischt** all zeitgemäß, git Hoffnung, Kraft und Orientierung. In dem Sinn wüscht a frohes Osterfest



Eura Burggoascht

Termine zum Vormerken		
März		
18.03.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier mit
		Versöhnung
20.03.	14:30 Uhr	SeniorInnenachmittag
		Palmbinden
25.03.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit
		Palmweihe und Monats
		jahrtagsgedenken
		Suppensonntag im Pfarrsaal
29.03.		Abendmahlfeier für Kinder
29.03.	19:00 Uhr	Messfeier am
		Gründonnerstag
30.03.		Kinderkreuzweg
	20:30 Uhr	Karfreitagsliturgie,
		musik. Gest. Panta rhei
31.03.	20:30 Uhr	
		musik. Gest. Liederhort
April		
01.04.	10:00 Uhr	Messfeier am Ostersonntag
03.04.	14:30 Uhr	SeniorInnennachmittag
08.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion
17.04.	14:30 Uhr	SeniorInnennachmittag
22.04.	10:00 Uhr	Monatsjahrtagsgedenken
29.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
Mai		
06.05.	19:00 Uhr	Maiandacht in St. Corneli
08.05.	14:30 Uhr	SeniorInnennachmittag
08.05.	19:00 Uhr	Bittgang nach St. Corneli
10.05.	10:00 Uhr	Messfeier an Christi
		Himmelfahrt mit Taufe
13.05.	10:00 Uhr	Maiandacht in St. Corneli
	20:00 Uhr	Gespräch "Opfer" im
		Pfarrhof

20.05. 19:00 Uhr Maiandacht in St. Corneli 22.05. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag 27.05. 10:00 Uhr Monatsjahrtagsgedenken 19:00 Uhr Maiandacht in St. Corneli 31.05. 10:00 Uhr Messfeier an Fronleichnam

Juni

24.06. 10:00 Uhr Dankgottesdienst

Abschied Carmen Nachbaur Monatsjahrtagsgedenken



# **Bildergalerie**



















Impressum

 $\label{thm:median-median} \textbf{Medianinhaber: Kath. Pfarramt St. Cornelius und Cyprian Tosters}$ 

Alberweg 1, 6800 Feldkirch-Tosters

Telefon +43 (0)5522 72289, E-Mail: pfarramt.tosters@vol.at

Redaktionsschluss: 13. Juni 2018 Erscheinungstermin: 22. Juni 2018

Pfarrer Werner Witwer: 0676 832408215 Homepage: www.pfarre-tosters.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo - Fr 9 bis 11 Uhr

Redaktion: Barbara Bitschi mit Team

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind im Besitz des Pfarramts

V.l.o.: Mitarbeiterfest, Minis bei der Minidisco



# Bildergalerie

















V.l.o.: Familiengottesdienst, die lustigen GottessängerInnenn, Fest der Taufererneuerung, Fest der Versöhnung